

Aus der Heimat.

— Unsere Ferien Gäste, die nun schon fast 14 Tage das Sommerlager in der alten Schule bewohnen, werden heute Sonnabend ab 17 Uhr am Galtshof Hirsch einen „Lustigen Dorfabend“ veranstalten. Die lustigen Vogtländer Pimpfe haben sich allerhand vorgenommen um die Einwohnerschaft mit Scherz und Humor zu erfreuen. Wer von unserer Einwohnerschaft nur einigermassen Zeit hat, möge die Veranstaltung unserer kleinen Gäste besuchen. Der Eintritt ist frei.

Eisenbahnunglück bei Dresden

Drei Todesopfer
Eisgüterzug überfährt Haltesignal

Am Donnerstag in der dritten Morgenstunde fuhr ein von Elsterwerda kommender Eisgüterzug im Bahnhof Radebeul-Köhschenbroda auf das Stellwerk I auf und zerstörte es. Hierbei wurde der im Stellwerk diensttunende Weichenwärter Max Praier getötet. Durch den heftigen Ausprall des Rades auf das Stellwerk schoben sich die ersten zehn Wagen ineinander. Dadurch kamen zwei Zugbegleitbeamte ums Leben, und zwar der als Zugführer dienstleistende Hilfszugschaffner Fritz Werner und der Gepäckschaffner Martin Berndt, beide aus Dresden. Der Lokomotivheizer Kurt Rietschel aus Dresden wurde schwer verletzt in das Krankenhaus Meissen gebracht.

Als erste an der Unfallstelle trafen zwei SA-Merzte und wenige Minuten später dreißig SA-Männer der Stürme 11 S 108 und 16 S 108 ein, die sich sofort an die Bergungsarbeiten machten.

Die nächste Hilfe leisteten die Feuerwehr und die Samariter von Radebeul-Köhschenbroda. Der Hilfszug mit dem Arztwagen traf alsbald nach dem Unfall aus Dresden-Kriedrichsdorf ein. Vertreter der Reichsbahndirektion Dresden, darunter Vizepräsident Klack, begaben sich an die Unfallstelle. Die Vorort- und die Fernleitung blieben für mehrere Stunden gesperrt. Der Vorortverkehr wurde durch Benutzunge und Kraftwagen aufrechterhalten, die Fernleitung wurde umgeleitet.

Wie der Pressedienst der Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, hat der Eisgüterzug das für ihn auf Galtshof Signal überfahren.

Bei den Aufräumarbeiten ist der vermählte Lokomotivführer Arno Steudiner, der unter den Todesopfern vermutet wurde, bisher nicht gefunden worden.

Sächsische Nachrichten

Dresden. Selbstmord des Lokomotivführers. Wie die Reichsbahndirektion mitteilt, ist der vermählte Lokomotivführer des in Radebeul verunfallten Eisgüterzuges, Arno Steudiner, in einer Sandgrube bei Radebeul erhängt aufgefunden worden.

Radeburg. Drei Brandstifter. In einer der letzten Nächte brannte hier die Scheune eines Bauerngutes mit landwirtschaftlichen Maschinen und Erntevorräten nieder. Die Ermittlungen der Dresdener Kriminalpolizei und der zuständigen Gendarmerie führten zu der Feststellung, daß vorsätzliche Brandstiftung vorliegen mußte. Wegen dringenden Tatverdachts wurden drei Einwohner festgenommen.

Heidenau. Rostiger Nagel brachte den Tod. Die 14jährige Elfriede Hofmann verletzte sich an einem rostigen Nagel; das Wädchen zog sich eine Blutvergiftung zu, die zum Tod führte.

Ehrenfriedersdorf. Zweite Uraufführung der Freilichtspiele. Am Sonntag findet auf der

Freilichtbühne der Freizeitspiele die zweite Uraufführung der letzten Spielzeit statt, des Lustspiels „Ein Dorf steht Kopf“ von Richard Wastus, einem Lehrer aus Bad Schandau.

Annaberg. Wieder Bergparade. Am Sonntag findet hier ein Bezirksfest der Obererzgebirgischen Bergknappschaften statt. Aus diesem Anlaß wird eine große Bergparade durchgeführt; die Knappschaften der Umgegend werden in ihren Uniformen und mit ihren alten Bergfahnen zur alten Silberzeche St. Andreas in Sehma-Tal marschieren.

Grimmischau. Vom Spiel in den Tod. Als das vierjährige Töchterchen des Arbeiters Walter Schreier in Mosel von einem Spielplatz aus die Straße überqueren wollte, wurde es von einem Personenkraftwagen erfasst und tödlich überfahren.

Delsnitz i. V. 500 000 Mark für Arbeitsbeschaffung. Im Bezirksausschuß wurde ein Ueberblick über die im Bezirk vorgesehenen Arbeitsbeschaffungsmassnahmen gegeben. In Erzbach soll ein Stauweiber angelegt werden, der für 5000 Tagewerke 51 000 Mk. Kosten erfordert; die Straßen in Delsnitz und in Lotengrün sowie die Straße Raum-Girib sollen ausgebaut werden. Diese Massnahmen erfordern 23 400 Tagewerke und über 300 000 Mark Kosten; außerdem laufen einzelne Reklamationsmassnahmen. Bereits früher beschlossen worden war der Ausbau der Straße Bad Elster-Neuth; die Gesamtkosten belaufen sich auf 88 000 Mark. In Aussicht genommen wird der Ausbau der Straße Deubetha-Schöneck mit einem Kostenaufwand von rund 180 000 Mark. Zum Bau von Heimen für die Hitlerjugend bewilligte der Bezirksausschuß den Gemeinden Bernhardsgrün, Radumbach Brambach, Bad Elster und Lauterbach Beihilfen.

Gera. Zwei Kraftfahrer vom Zug getötet. Nachts wurden der 35jährige Kammerführer Johann Erdmann aus Delsnitz i. Sa. und sein Begleiter, der 35jährige Fementarbeiter Karl Kützing aus Herbern i. W., die auf einem Kraftwagen den Bahnübergang Lütz-Nüßitz überfahren wollten, von einem Güterzug erfasst, überfahren und getötet. Der mit Schranken versehene Bahnübergang war um diese Zeit nicht gesperrt. Erdmann hinterläßt Frau und drei Kinder.

Bautzen. Eigenartiger Zufall. Wie wir berichteten, fand die Dresdener Schülerin Blichner am Schleisberg im Erdboden ein Geldtäschchen mit alten in- und ausländischen Gold- und Silbermünzen. Damit scheint ein tragischer Vorfall seine Aufklärung gefunden zu haben, der sich vor 65 Jahren zutrug. Am 8. Juli 1872 beging der Wirtschaftsbefitzer Stealich aus Radebeul Selbstmord. Er fand auf dem Schleisberg ein Geldtäschchen mit wertvollen Münzen, veranlaßte es, weil er es bei der Bergwanderung nicht bei sich tragen konnte. Später fand er das Versteck nicht. Anschuldigungen gegen ihn wegen Fundunterschlagung nahm er so stark zu Herzen, daß er aus dem Leben schied.

Drei Tribünen in Hohenstein ausverkauft!

Die vierte Tribüne wird gebaut — schnellste Bestellung sicherer Platz

Die mit der Durchführung des Großen Preis von Deutschland für Kraftfahrer beauftragte NSKK-Motorbrigade Sachsen hatte vor einigen Tagen beschlossen, eine dritte Zuschauertribüne zu errichten; die dadurch geschaffenen neuen Plätze sind schon wieder restlos ausverkauft worden. Damit die weiteren Platzwünsche einigermaßen erfüllt werden können, wurde am Donnerstag mit dem Bau einer vierten Tribüne mit



700 Plätzen begonnen. Die Aufstellung erfolgt zwischen dem Reitmehrerhaus und der ersten Rennstrahlenüberführung; sie erhält die Bezeichnung „Ziel-Start-Tribüne“. Die Lage ist außerordentlich günstig. Es empfiehlt sich, Bestellungen sofort aufzugeben, weil auch diese Tribüne in wenigen Tagen ausverkauft sein dürfte. Ein fünfter Tribünenbau dürfte aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich sein.

10000 Hackenmädel auf Fahrt

NSKK-Keltlager bei Eibenstock

Der Obergau Sachsen des NSKK bringt in diesem Sommer rund 6000 Mädel in Keltlager unter. Die jüngsten Jahrgänge der Hackenmädel, die erst bis zwölfjährige, werden in feste Erholungs- und Freizeitlager gebracht, und zwar ungefähr 4000 Mädel.

Die weitschichtlichen Untergaue haben sich in der Landschaft, und zwar bei Ronsdorf und Eicharaben ihre Lagerplätze gesucht. Die ostsächsischen Untergaue dagegen sind in das schöne Erzgebirge, nach Eibenstock, gezogen, wo sie drei Lager aufgeschlagen haben. Bei Eibenstock, inmitten der schönen Wälder und Berge, liegt das Lager „Rehwiese“ mit seinen 480 Mädel. Von der Höhe herab genießt man einen wundervollen Blick auf das Grenzgebiet.

Die Mädel haben das Lager prächtig geschmückt; an der Umzäunung hängen Tannenzweige; die Keltwälder und ihre Umgebung sind mit Reihha, Tannenzapfen und Blumen verziert worden. Viele große und kleine Poster leihen künden von der Handfertigkeit der Mädel; die Poster vorliegen erweisen sich als kunstvolle Gesichte aus Stoff, die Gestirne für die Gesichte zeigen weinliche Sauberkeit.

Die Tagesfolge in einem Mädelager umfaßt viel Sport, denn neben der Erholung sollen die Mädel hier auch Erstarlung finden; so beahmt der Tag mit einem Frühspurt, dem Ball- und Rasenspiele folgen. Wie die Jungen, so legen auch die Mädel während der acht Lagerstage ihre Prüfung zum Leistungsausschreiben ab. Es umfaßt neben den Selbstübungen Wandertunde und die erste Hilfe bei Unfällen und Ertränkungen.

Reichstheist-Länderkampf in Dresden

Am 22. August, nachmittags, wird auf dem Platz des Dresdener Sportklubs im Stragehage der Reichstheist-Länderkampf Deutschland gegen Tschechoslowakei durchgeführt. Der 10 000-Meter-Lauf dieses Länderkampfes wird am Sonnabend 21. August, während der Halbzeit des Fußballspiels TSC gegen Bayern München gelauten.

Strandfest im Waldbad Weixdorf

Sonntag, den 1. August 1937

Es spielt der Gaumuskzug XV des Reichsarbeitsdienstes unter Obermusikmeister Käppler.

Strandkonzerte

Schwimm- und Turnvorführungen

Tanzspiele

Bergnützungssack — Kinderfestzug u.a.m.

abends prächtige

Uferbeleuchtung — Brillant-Feuerwerk.

Handarbeiten

bereiten Freude!

Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstanfertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbekleidung finden Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 1. August 1937.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Leset die Ottendorfer Zeitung

Kohlen- u. Briketts-Bestellungen

nimmt noch zum Sommerpreis bis Ende August entgegen

Fa. Arthur Kayschmann.



*Toppelte Freude:
Ein froher Sonntag
und die
Grüne Post!*

20 Pfennig · Bestellen Sie bei

Hermann Rühle, Mühlstrasse 15.

Kur- und Familienbad Liegau Sonntag, den 1. August Strandfest mit ganz grossen Ueberraschungen!

Drucksachen liefert Buchdruckerei Hermann Rühle.

Die letzten Lose der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung



Sofortiger Gewinnentscheid

